

Eltern meckern oft über Sitzplätze

Beitrag von „Firelilly“ vom 8. April 2025 09:21

Zitat von s3g4

Ein Systemsprenger in der Schule ist nicht gleichzeitig eine Gefahr für die Gesellschaft, in den meisten Fällen ein Indikator für langweiligen Unterricht oder allg. pubertäre Unlust.

Die Idee, dass Unterricht "spannend" oder "interessant" sein muss halte ich für grundlegend falsch. Mit den Dopamin-Kicks, die die SuS durch TikTok, Computerspiele usw. bekommen kann eh kein Unterricht mithalten.

Warum sollte man SuS weiter durch Dopamin-Kicks konditionieren / motivieren wollen? Die sind doch dann nur in der Lage irgendetwas in ihrem Leben zu machen, wenn es spannend ist. Welcher Beruf ist wirklich spannend?

Wenn die SuS nicht lernen...

- "langweilige" Inhalte regelrecht abzuarbeiten, dann sind sie in dieser Gesellschaft nicht arbeitsfähig, da die Berufe viele "langweilige" Routinen enthalten und Konzentration und Durchhaltevermögen abverlangen. Dies muss dringend in der Schule trainiert werden!

- eine intrinsische Motivation für Sachverhalte zu entwickeln oder aufrecht zu erhalten ohne, dass es spannend oder spektakulär dargestellt ist, dann wird ihnen jegliche tiefere Beschäftigung mit einem Thema niemals möglich sein. Ich sehe das an Chemie deutlich. Ja, wenn ich spektakuläre Experimente mache, dann sind in diesen Stunden auf einmal ein paar SuS begeistert, die sonst kein Interesse an Chemie haben. Dieses Interesse ist aber bei manchen nur ganz kurzzeitig geweckt, sobald es um Formeln geht, finden die es "langweilig".

Selbstverständlich kommen auch mal "spannende" Dinge in meinem Unterricht vor, trotzdem lege ich Wert darauf, dass ich dadurch kein "fake Interesse" generiere. Dabei kommt nämlich nichts herum. Zur Chemie gehört aber eben auch präzises Arbeiten und sehr viel Theorie und das müssen meine SuS auch lernen. Ich vermittele absichtlich nicht, dass Chemie nur "cool" und "spektakulär" ist. Denn das ist nur ein kleiner Teil.

Wir hatten mal eine Referendarin, die bei SuS und Eltern sehr beliebt war. "Endlich macht meinem Sohn Chemie Spaß"

Als sie wieder ging wurde deutlich warum: Sie hat nur die spannenden Dinge gemacht, blieb oftmals auf der phänomenologischen Ebene. Fachliche Kompetenzen hatten die SuS nach ihrem Unterricht kaum. Aber ihr Unterricht war sicherlich spannend für die SuS.

Dieses Phänomen beobachte ich öfter. Zum Glück gibt es SuS die einem später Mails schreiben, dass sie im Studium super klar kommen, weil sie viel schon in der Schule gelernt haben.